



Alles, was ihr tut, tut in der Liebe Neujahrsgri e von der LWB-Generalsekretärin

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Ein weiteres Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt. Wie kann man die 365 Tage messen, die im Jahr 2023 vergangen sind? An den erreichten und vollendeten Dingen, an den gelernten Lektionen, an den unternommenen Reisen, in gelesenen Büchern? Oder in etwas anderem?

Das Weihnachtsevangelium zeigt uns, wie unsere Zeit vergeht, aber auch, wie Gott in diese Zeit eintritt. Wenn wir die Geschichte von Jesu Geburt in Lukas 2 lesen, treffen wir auf zwei Führer dieser Zeit: C sar Augustus, Kaiser von Rom, und Quirinius, Statthalter von Syrien. Damals, im Römischen Reich, wurde die Zeit auf der Grundlage des Jahres gezählt, in dem der jeweilige Kaiser an die Macht gekommen war. Obwohl es auf der ganzen Welt viele andere Kalender und Zeitz hlsysteme gibt, leben die meisten von uns Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Ländern, in denen die Jahresz hlung mit dem Jahr beginnt, das als das Geburtsjahr Jesu Christi gilt. Wir wissen nicht genau, in welchem Jahr der Herrschaft von C sar Augustus Jesus geboren wurde (und die meisten Menschen haben längst vergessen, wer C sar Augustus überhaupt war), aber Milliarden von Menschen wissen, dass Anno Domini 2024 unsere Zeitrechnung mit der Geburt dieses kleinen Kindes verbindet, dessen



LUTHERISCHER
WELTBUND

Kommen in die Welt fast unbemerkt geschah. Gottes Liebe zur Welt (Joh. 3,16) ist in Jesus Mensch geworden, in einem Kind, durch das Gott in die Welt kam, mit all ihren Kämpfen und Leiden, aber auch mit ihren Freuden und ihrem Glück.

Wie wäre es, das vergangene Jahr 2023 seit der Geburt Christi und der damit verbundenen Zeitenwende durch das Prisma der Frage zu beleuchten: Wie haben wir das Doppelgebot der Liebe in die Praxis umgesetzt: Gott zu lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Verstand und den Nächsten wie uns selbst?

„Liebe“ ist in diesem Doppelgebot nicht so sehr ein Gefühl, sondern eher eine Haltung, ein Prinzip, das unser Reden und Handeln leitet. Die geistliche Losung für 2024 erinnert uns daran: „Alles, was ihr tut, das tut in Liebe“ (1. Kor. 16,14). Die Liebe, von der der Apostel Paulus spricht, ist ein Geschenk, ein Geschenk Gottes, das unser Leben prägt. Wenn wir andere als von Gott geliebte Menschen betrachten, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihrer Identität, wird es viel einfacher, miteinander umzugehen, trotz der Unterschiede in den Meinungen, im Charakter, in den Gewohnheiten. Aber was noch wichtiger ist: Wenn wir durch Gottes Gnade befreit sind, wird die Wahrung der Menschenwürde elementar, und es wird unumgänglich, unsere Stimme gegen Unterdrückung und Hass zu erheben. Das Augsburger Bekenntnis sagt dies deutlich in Artikel VI: „Der Glaube muss gute Früchte bringen.“

Christus ist das Licht, das in der Dunkelheit leuchtet, und die Dunkelheit kann es nicht überwinden, trotz so vieler Versuche, dies heute an so vielen Orten auf unserem Planeten zu tun. Der LWB wird auch im neuen Jahr, in der Zusammenarbeit und im Auftrag seiner Mitgliedskirchen, das Licht Christi in der Dunkelheit weitergeben und Hoffnung ausbreiten, die tiefer geht als nur Optimismus. Und indem wir über unsere Kirchengemeinschaft hinausgehen, erfüllen wir das Doppelgebot der Liebe: Die Botschaft von Gottes Liebe ruft uns auf, in die Welt hinauszugehen und allen Menschen zu dienen.

Wenn wir uns auf das Jahr 2024 freuen und unseren Kalender weiter füllen, mögen uns die Worte „Alles, was ihr tut, geschieht in Liebe“ begleiten. Mögen sie unser Leben leiten und uns zeigen, wie ein neues Jahr gemessen werden kann.

Möge Gott Sie alle segnen und alle, denen Sie begegnen, in diesen Segen einschließen.

Frohes neues Jahr!

Pfarrerin Dr. Anne Burghardt
LWB-Generalsekretärin



Lutherischer Weltbund
Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz

www.lutheranworld.org
info@lutheranworld.org



„Die Botschaft von Gottes Liebe ruft uns auf, in die Welt hinauszugehen und allen Menschen zu dienen.“ Auf dem Foto nehmen die Delegierten der LWB-Mitgliedskirchen an einer Teambuildingübung vor dem Beginn der Dreizehnten Vollversammlung in Krakau, Polen, im vergangenen September teil. Foto: LWB/Albin Hillert